



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum 1. Quartal 2004

2004



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Auf einen Blick

MWB-Konzern	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 458	TEUR 215	+113 %
Handelsergebnis	TEUR 1.216	TEUR 215	+466 %
Personalaufwand	TEUR 589	TEUR 725	-19 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 1.147	TEUR 865	+33 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 21	TEUR -1.041	+102 %
Jahresüberschuss	TEUR 17	TEUR -1.057	+102 %
Bilanzsumme	TEUR 20.114	TEUR 20.859	-4 %
Eigenkapital	TEUR 17.776	TEUR 18.658	-5 %
Ergebnis je Aktie	€ 0,002	€ -0,220	+101 %
Mitarbeiter	27	30	-10 %

Terminplan

Datum	Thema	Ort
12.05.2004	Bilanzpressekonferenz	München
23.06.2004	Jahreshauptversammlung	München
22.07.2004	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2004	
21.10.2004	Veröffentlichung der Zahlen 3. Quartal 2004	
4. Quartal	Analystenkonferenz	Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28
D-82166 Gräfelfing
Postfach 16 44
D-82158 Gräfelfing
Telefon: +49 89 85852-0
Fax: +49 89 85852-505
E-Mail: info@mwb.de
Internet: www.mwb.de
Amtsgericht München HRB 123 141
Gegründet 1993

Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch
Thomas Mühlbauer
Thomas Posovatz

Investor Relations

Bettina Schmidt
Telefon: +49 89 85852-305
E-Mail: investor-relations@mwb.de

Börsenzulassungen

- Börse München
 - Börse Berlin-Bremen
 - Frankfurter Wertpapierbörse
 - Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
 - Baden-Württembergische Wertpapierbörse
- Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.

Der Geschäftsverlauf zum 1. Quartal 2004

Die Erholung der Finanzmärkte setzte sich im 1. Quartal 2004 nahtlos fort und sorgte einmal mehr für Aufbruchstimmung. Zum ersten Mal seit Juli 2002 konnte sich der DAX im Januar und Februar über der psychologisch wichtigen Marke von 4.000 Punkten stabilisieren. Selbst die Anschläge von Madrid im März sorgten nur für ein kurzes Zwischentief. Das zeigt einerseits, wie sensibel die Finanzmärkte nach wie vor auf politische Entwicklungen reagieren. Auf der anderen Seite bestätigt sich aber auch, dass die Grundeinstellung mittlerweile so positiv ist, dass kurzfristige Einbrüche nicht mehr zu Panikreaktionen führen.

Noch wichtiger als die DAX-Aufholjagd und die verbesserten Perspektiven der börsennotierten Unternehmen war für die MWB AG der zunehmende Handel in Auslandsaktien. Nach dem Tiefstand im ersten Halbjahr 2003 stieg die Handelstätigkeit nun wieder deutlich an. Die nahezu verdoppelten Umsätze sind ein Indiz dafür, dass die Anleger wieder zunehmend Vertrauen in die Börse gefasst haben. Auch für die MWB Wertpapierhandelshaus AG beginnt damit eine neue Zeitrechnung. Erstmals seit dem 3. Quartal 2000 können wir wieder ein positives Ergebnis ausweisen. Entsprechend deutlich fiel der Kursanstieg der MWB-Aktie aus: Zwischen 31.12.2003 und 31.3.2004 stieg ihr Wert von € 2,44 auf € 3,85 und hat sich aktuell bei EUR 4,00 eingependelt – der von uns prognostizierte Aufwärtstrend hat sich also früher eingestellt als erwartet.

Geschäftsbereich Handel und Skontroföhrung

Als Spezialist für den Handel mit Auslandsaktien profitiert die MWB unmittelbar von steigenden Umsätzen in diesem Segment. Während im Vorjahresquartal nur noch € 36 Mrd. umge-

setzt wurden, verzeichneten die Börsen von Januar bis März 2004 einen Anstieg auf € 69,6 Mrd. In der Folge verbesserte sich unser Handelsergebnis im Quartalsvergleich um TEUR 1.001. Das ebenfalls gestiegene Provisionsergebnis ist dagegen nicht nur auf die Marktentwicklung zurückzuführen – vielmehr hat unsere Entscheidung, am Modell des Skontroföhrers festzuhalten, in einem hohen Maß zum Erfolg beigetragen. So konnten wir die Courtage an der Börse München, wo wir als Spezialist zugelassen sind, zum wiederholten Mal seit letztem Mai erhöhen. Doch damit nicht genug: Das von uns mitentwickelte Handelsmodell MAX-ONE erweist sich als Umsatzmotor. Immer mehr Privatanleger wissen die Vorteile – zum Beispiel schnelle Ausführung zum besten Preis – zu schätzen. Dank MAX-ONE ist das Münchner Parkett mittlerweile die drittgrößte Wertpapierbörse in Deutschland. Um die Synergieeffekte zu nutzen, die sich aus der engen Zusammenarbeit unserer Bereiche ergeben, haben wir das Geschäftsfeld Designated Sponsoring reaktiviert. Mit der Solon AG, Berlin, konnten wir bereits einen Mandanten akquirieren.

Geschäftsbereich Institutional Sales/Orderausführung

Die nicht unerheblichen Anstrengungen zur Etablierung eines neuen Geschäftsfeldes zahlen sich langsam aus. Im 1. Quartal 2004 leisteten die Bereiche Order Execution und Institutional Sales erstmals einen erfreulichen Beitrag zum Ergebnis. Mit TEUR 194 hatte das Geschäftsfeld einen Anteil von 53 Prozent am Provisionsertrag. Damit bestätigt sich, dass unsere Positionierung als Spezialist für Small und Mid Caps vom Markt angenommen wird. Um das Geschäftsfeld weiter auszubauen, verstärken wir unser Team zum 1. Mai

2004 mit einem erfahrenen Sales-Mitarbeiter, der unsere institutionellen Kunden von Frankfurt aus betreuen wird.

MWB Wertpapierhandelsbank

Nachdem der operative Geschäftsbetrieb der MWB Wertpapierhandelsbank eingestellt wurde, haben wir die Kunden, die weiterhin von der MWB betreut werden wollen, zum 1. Januar 2004 an die MWB Baden GmbH übertragen. Für den verbliebenen Rechtsmantel der Wertpapierhandelsbank laufen seit einiger Zeit konkrete Verkaufsgespräche. Ein Interessent hat beim Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen bereits die erforderlichen Anträge eingereicht, um die Bankzulassung zu übernehmen. Mit dem Verkauf leisten wir einen weiteren Beitrag zu einer positiven Jahresbilanz.

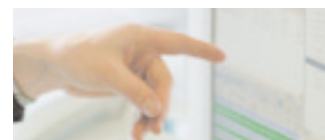
MWB Baden GmbH

Seit Jahresbeginn tritt die MWB Baden GmbH als eigenständige Gesellschaft auf. Die MWB AG sicherte sich mit einer 60-prozentigen Beteiligung ihr Standbein in der Privaten Vermögensverwaltung. Eine Strategie, die sich jetzt bereits auszahlt. Denn die MWB Baden GmbH entwickelte sich auch im 1. Quartal 2004 überdurchschnittlich. Das verwaltete Vermögen stieg in dieser Zeit von € 13,5 Mio. auf € 15,8 Mio. Zum Ende des Quartals betreuten die Offenburger 188 Depots – eine Leistung, die vor allem auf die außergewöhnlich hohe Motivation des Teams zurückzuführen ist.

Die Ertragslage

Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 1. Quartal 2004 nach den





"Wir sind zuversichtlich, was die Entwicklung der Kapitalmärkte und damit auch das Ergebnis der MWB AG im weiteren Jahresverlauf betrifft."

Thomas Posovatz,
Vorstand für Investor Relations und Finanzen,
Sprecher des Vorstands

International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden.

Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € 0,002 (Vorjahr € -0,220).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG ein. Im Konzernabschluss zum 31. März 2004 ist neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen die 100 prozentige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH und die MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IFRS stetig an. In diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie in unserem IFRS-Abschluss zum 31.12.2003. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewie-

sen und eigene Anteile gemäß SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.

Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

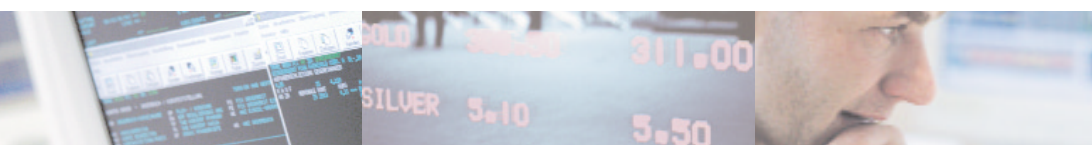
Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte die MWB ihren Provisionsüberschuss deutlich erhöhen. Er stieg von TEUR 215 auf TEUR 458 um mehr als das Doppelte. An diesem guten Ergebnis ist vor allem die Skontroführung mit einem Anteil von TEUR 169 beteiligt. Die Bereiche Orderausführung und Institutional Sales trugen TEUR 127 beziehungsweise TEUR 67 bei.

Die MWB Baden GmbH war in einem Umfang von TEUR 95 am Ergebnis beteiligt. Die verbesserten Handelsmöglichkeiten durch insgesamt höhere Börsenumsätze spiegeln sich auch in einem erfreulichen Handelsergebnis wieder. Während es im 1. Quartal 2003 noch TEUR 215 betrug, lag es ein Jahr später schon bei TEUR 1.216. Vor allem die höheren Umsätze in Auslandsaktien wirkten sich hier positiv auf die Bilanz der MWB aus.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Das Ende der Börsenkrise ist für uns kein Anlass, leichtsinnig zu werden. So haben wir unsere Politik der strengen Kostenkontrolle auch im 1. Quartal 2004 fortgesetzt.

Nach den gravierenden Kostensenkungen in den vergangenen Jahren ist der Spielraum allerdings enger geworden. So stiegen die Allgemeinen Verwal-



tungsaufwendungen von TEUR 1.591 (1. Quartal 2003) leicht auf TEUR 1.736. Die Personalaufwendungen gingen dagegen auf TEUR 589 gegenüber TEUR 725 im Vorjahresquartal zurück.

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen hauptsächlich wegen der Zunahme der umsatzabhängigen Kosten von TEUR 865 auf TEUR 1.147. Eine moderate Senkung der Mitarbeiterzahl von 30 auf 27 markiert das vorläufige Ende des Personalabbaus.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Nach einer langen Durststrecke schreiben wir beim Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wieder schwarze Zahlen. Das Ergebnis betrug im 1. Quartal TEUR 21 gegenüber TEUR -1.041 im Vorjahreszeitraum. Der Jahresüberschuss der MWB AG stieg mit TEUR 17 ebenfalls deutlich über den Wert vom 1. Quartal 2003, in dem noch ein Fehlbetrag von TEUR -1.057 bilanziert wurde.

Eigenkapital und Liquidität

Die MWB hat ihr Versprechen gehalten, auch in Krisenzeiten alles für die Substanzerhaltung des Unternehmens zu tun. Diese Konsequenz kommt uns nun zugute, denn mit einer Liquidität von € 12,6 Mio. und einer Eigenkapitalquote von 88 Prozent liegen wir weit über dem Branchendurchschnitt und konnten die Rückgänge der letzten Jahre teilweise ausgleichen. Das Eigenkapital hat sich zum 31.3.2004

leicht gegenüber dem 31.12.2003 auf € 17,8 Mio. erhöht. Ein weiterer Substanzverlust der MWB AG konnte demnach verhindert werden.

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 24.508 eigene Aktien im Depot. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 11.000 Aktien gekauft und 119.015 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbskurs belief sich auf € 3,89 der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 2,58. Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von € 24.508 und einem Anteil von 0,5 % am Grundkapital.

Ausblick

Wie die jüngste Vergangenheit gezeigt hat, sind verbindliche Prognosen für die Börsenentwicklung kaum möglich. Konjunkturelle Unwägbarkeiten, die Situation im Nahen Osten und die Angst vor Terroranschlägen gefährden den nach wie vor labilen Aufschwung. Dennoch sieht der Vorstand der MWB AG den nächsten Monaten eher optimistisch entgegen. Gründe dafür gibt es einige: Unsere Strategie der verstärkten Provisionsorientierung beginnt schon seit längerem zu greifen. In diesem Zusammenhang erwies sich der Ausbau des Geschäftsfeldes Institutional Sales als Schritt in die richtige Richtung. Durch einen konsequenten Ausbau erwarten wir von diesem Bereich einen wesentlichen Beitrag zum diesjährigen Provisionsergebnis sowie eine größere Unabhängigkeit von Börsentrends und

den oben beschriebenen Risiken.

Ein weiterer Vorteil ist die in den letzten Jahren definierte Nischenpositionierung. Durch unsere hohe Kompetenz im Bereich Small und Mid Caps besitzen wir eine klare Alleinstellung gegenüber dem Wettbewerb. Unterstrichen wird diese Sonderstellung von unserem Engagement als Skontroführer. Die MWB hat sich an der Modeerscheinung der rein elektronischen Handelsplattformen nicht beteiligt, sondern immer am Skontroführer-Modell festgehalten. Das Know-how eines "Specialist" nach amerikanischem Muster kommt uns nun an den Börsen in Frankfurt, Berlin und vor allem München zugute. Dort zeigt der Erfolg von MAX-ONE, dass die Mischung aus Mensch und Computer ein wettbewerbsfähiges Modell darstellt und zumindest an den Regionalbörsen unersetzlich bleibt.

Last but not least haben unsere Bemühungen zur Substanzerhaltung dazu geführt, dass wir von einer soliden Basis aus in eine hoffentlich bessere Börsenzukunft starten können.



Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 31. März 2004

Aktiva	31.03.2004		31.12.2003
	EUR		EUR
Barreserve	745,38		292,43
Forderungen an Kreditinstitute	12.781.098,59		13.467.025,53
Handelsaktiva	1.696.523,44		892.208,58
Finanzanlagen	2.435.479,42		2.435.479,42
Sachanlagen	631.094,56		589.988,50
Ertragsteuerforderungen	1.288.288,20		1.272.760,50
Sonstige Aktiva	1.280.630,05		1.119.961,78
Summe der Aktiva	20.113.859,64		19.777.716,74
Passiva	31.03.2004		31.12.2003
	EUR		EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181.111,29		126.648,34
Handelsspassiva	40.175,15		14.241,71
Rückstellungen	751.042,75		736.320,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	191.841,95		154.625,52
Sonstige Passiva	1.091.266,19		1.150.000,41
Fremdanteile	82.109,99		74.454,72
Eigenkapital	17.776.312,32		17.521.426,04
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00		4.982.700,00
Kapitalrücklage	24.825.551,32		24.825.551,32
Gewinnrücklagen	8.562.538,30		8.751.112,47
Neubewertungsrücklage	0,00		0,00
Absetzung für eigene Anteile	-2.118.681,43		-2.364.549,99
Bilanzverlust	-18.475.795,87		-18.673.387,76
Summe der Passiva	20.113.859,64		19.777.716,74

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004

	01.01.–31.03.2004	01.01.–31.03.2003
	EUR	EUR
Zinserträge	75.704,00	115.334,42
Zinsaufwendungen	-519,77	-749,41
Zinsüberschuss	75.184,23	114.585,01
Provisionserträge	593.455,65	243.303,66
Provisionsaufwendungen	-135.783,17	-28.154,23
Provisionsüberschuss	457.672,48	215.149,43
Ertrag aus Finanzgeschäft	2.057.480,32	1.067.718,89
Aufwand aus Finanzgeschäft	-841.572,86	-852.448,47
Handelsergebnis	1.215.907,46	215.270,42
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.735.665,66	-1.590.715,56
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	7.504,47	4.458,06
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	20.602,98	-1.041.252,64
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-3.929,99	-16.187,49
Jahresüberschuss	16.672,99	-1.057.440,13
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-7.655,27	0,00
Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile	9.017,72	-1.057.440,13
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-18.673.387,76	-16.211.917,55
Einstellung in die Gewinnrücklagen	188.574,17	136.249,23
Bilanzgewinn/-verlust	-18.475.795,87	-17.133.108,45

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004

	2004		2003
	TEUR		TEUR
Eigenkapital Stand 1. Januar	17.521		19.736
Gezeichnetes Kapital			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 31. März	4.983		4.983
Kapitalrücklage			
Stand 1. Januar	24.825		24.825
Stand 31. März	24.825		24.825
Gewinnrücklagen			
Stand 1. Januar	8.751		8.618
Veränderung	-188		-184
Stand 31. März	8.563		8.434
Neubewertungsrücklage			
Stand 1. Januar	0		-53
Veränderung	0		38
Stand 31. März	0		-15
Eigene Anteile			
Stand 1. Januar	-2.365		-2.425
Veränderung	246		-11
Stand 31. März	-2.119		-2.436
Konzerngewinn			
Stand 1. Januar	-18.673		-16.212
Veränderung des Bilanzgewinns	197		-921
Stand 31. März	-18.476		-17.133
Eigenkapital Stand 31. März	17.776		18.658

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004

	01.01.-31.03.2004	01.01.-31.03.2003
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	9	-1.058
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses		
auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	62	82
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	15	83
Verlust aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
Fremdanteile	8	0
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-585	-65
	-491	-958
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Veränderung der Forderungen an Kunden	-22	-15
Veränderung des Handelsbestandes	-778	-319
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-154	707
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-13	-37
Erhaltene Zinsen und Dividenden	58	91
Gezahlte Zinsen	-1	-1
Erhaltene Ertragsteuern	0	0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.401	-532
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-106	-68
Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-106	-68
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	768	-29
Dividendenzahlungen	0	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	768	-29
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-739	-629
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.340	14.833
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.401	-532
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-106	-68
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	768	-29
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.601	14.204

Segmentberichterstattung

zum 31. März 2004

Skontroführung, Wertpapierhandel	31.03.2004	31.03.2003
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	58	103
Provisionsüberschuss	364	165
Handelsergebnis	1.216	216
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	537	587
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	55	70
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.104	819
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	8	11
Jahresüberschuss auf Segmentbasis	0	-928
Vermögen	19.980	21.026
Asset Management, Emissionsgeschäft	31.03.2004	31.03.2003
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	17	12
Provisionsüberschuss	94	50
Handelsergebnis	0	-1
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	52	138
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	5	4
Andere Verwaltungsaufwendungen	67	46
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	-7
Jahresüberschuss auf Segmentbasis	-7	-129
Vermögen	4.500	4.628
Konsolidierung	31.03.2004	31.03.2003
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss		
Handelsergebnis		
Ergebnis aus Finanzanlagen		
Personalaufwand		
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen		
Andere Verwaltungsaufwendungen	-24	
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen		
Jahresüberschuss auf Segmentbasis	24	
Vermögen	-4.366	-4.795
Konzern	31.03.2004	31.03.2003
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	75	115
Provisionsüberschuss	458	215
Handelsergebnis	1.216	215
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Personalaufwand	589	725
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	60	74
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.147	865
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	8	4
Jahresüberschuss auf Segmentbasis	17	-1.057
Vermögen	20.114	20.859

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505
www.mwb.de


WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT